

PRESSEMITTEILUNG

# Patientensicherheit und gute Pflege? Gibt es nur mit uns!

## Pflegende halten Mahnwache auf dem Hamburger Rathausmarkt.

Bad Schwartau, 28.08.2020

**Die Auswirkungen des Verkaufs der Landeskrankenhäuser in Hamburg vor etwa 15 Jahren spüren beruflich Pflegende bis heute. Der Verkauf war eine der Initialzündungen für die Ökonomisierung der Hamburger Krankenhauslandschaft. Diese Entwicklung hat sich in den vergangenen Jahren fortgesetzt. Sie geht nicht nur zu Lasten der Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende, sondern hat auch Auswirkungen auf die Patientensicherheit. Pflegefachpersonen sind nicht länger bereit, das hinzunehmen und tragen im Rahmen der Kampagne #PflegeNachCorona ihre Anliegen auf die Straße.**

„Während einerseits das hiesige Gesundheitssystem als eines der besten der Welt gilt und den ersten Belastungstest der COVID-19-Pandemie vergleichsweise gut gemeistert hat, gehören andererseits Pflegefachpersonen in Deutschland zu den Berufsgruppen mit den schlechtesten Arbeitsbedingungen,“ sagt Swantje Seismann-Petersen, stellvertretende Vorsitzende des DBfK Nordwest e.V. „Wir haben in unseren Krankenhäusern durchschnittlich einen sehr ungünstigen Personalschlüssel, auch im weltweiten Vergleich. Das schlägt sich in hohen Krankenständen und Berufsausstiegsquoten nieder. Darunter leiden nicht nur die Pflegenden selbst, weil sie ihren Beruf nicht so ausüben können, wie sie ihn gelernt haben und wie es ihrem Selbstverständnis entspricht. Darunter leiden auch heute schon pflegebedürftige Menschen.“

In Deutschland muss sich eine Pflegefachperson durchschnittlich um 13 Patient/innen kümmern, in unserem Nachbarland Holland nur um 7. Das ist auch eine Folge der Privatisierungswelle im Krankenhauswesen, die in den vergangenen Jahren dazu geführt hat, dass Wirtschaftsinteressen bei der Führung vieler Häuser handlungsleitend sind. Der Kostendruck ist allgegenwärtig und für jeden spürbar, der ins Krankenhaus muss.

„Pflegende haben bis jetzt vieles – zu vieles – duldend ertragen und einfach immer weiter gemacht, aus Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen,“ so Seismann-Petersen. „Aber wir spüren schon lange, dass die Geduld vieler erschöpft ist und sie selber es auch sind. Deshalb sind wir am Dienstag im Vorfeld der Bürgerschaftssitzung auf dem Hamburger Rathausmarkt. Wir sorgen dafür, dass diesmal Politik und Öffentlichkeit nicht wieder zur Tagesordnung übergehen. Und wir

rufen unsere Kolleginnen und Kollegen auf: Werdet mit uns aktiv – entweder in Hamburg vor Ort oder durch das Posten eurer Forderungen auf <https://www.pflegenachcorona.de>.

**Aktion:**

Dienstag, 1. September 2020  
16:30 – 18:00 Uhr  
Rathausmarkt Hamburg

**Ansprechpartner/innen vor Ort:**

Swantje Seismann-Petersen, stellv. Vorsitzende des DBfK Nordwest,  
Stefan Schwark, Referent für Öffentliche Kommunikation, sowie  
Pflegefachpersonen aus verschiedenen Pflegesettings in Hamburg & Umgebung.

Einige der Forderungen von Pflegefachpersonen aus Hamburg:

Einen deutlich **verbesserten Personalschlüssel**. Dann würde ich mich bereiterklären, in meinen **Beruf als Krankenschwester** (der mir sehr fehlt) **zurückzukehren**.

Quelle: [www.pflegenachcorona.de](http://www.pflegenachcorona.de)

Claudia, Hamburg

Zu Pflege Themen **Experten aus der Pflege fragen und mitentscheiden lassen!** Wir haben so viele kluge Menschen in unseren Reihen. **Warum entscheiden Fachfremde** unsere Belange?

Quelle: [www.pflegenachcorona.de](http://www.pflegenachcorona.de)

Alexandra, Hamburg

**Personalschlüssel dem Wohl der Patienten anpassen**, nicht dem des Profits. Eine **leistungsgerechte Bezahlung** für alle **systemrelevanten Berufe**.

Uwe, Hamburg

Quelle: [www.pflegenachcorona.de](http://www.pflegenachcorona.de)

**Regionalverband Nordwest**

Bödekerstraße 56  
30161 Hannover

Ansprechpartnerin:  
Katharina von Croy

T +49 511 696844-0  
F +49 511 696844-299

[presse-nordwest@dbfk.de](mailto:presse-nordwest@dbfk.de)  
[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Der DBfK ist deutsches Mitglied im International Council of Nurses (ICN) und Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerates (DPR).